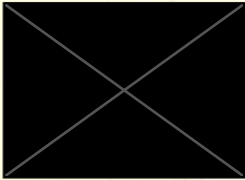


DER OBERSTADTDIREKTOR
 **Wuppertal**
AMT FÜR STADTENTWICKLUNG
UND STADTFORSCHUNG
GEMARKER UFER 17
WUPPERTAL-BARMEN

UNTERE DENKMALBEHÖRDE

Stadtverwaltung Wuppertal - 42 269 Wuppertal



Es informiert Sie
Herr Biewer
Telefon (0202)
5 63-5387
Sprechzeiten
Mo-Fr 8.00 - 10.00 h
Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Zimmer
413

Zeichen und Datum meines Schreibens
12/S

19. APR. 1994

Bescheid über die Eintragung in die Denkmalliste
gemäß § 3 Denkmalschutzgesetz - DSchG -

des Objektes Germanenstraße 57
auf dem Grundstück Gemarkung Barmen, Flur 42, Flurstück 11

Sehr geehrter 

hiermit teile ich Ihnen mit, daß Ihr o. a. Objekt gemäß § 3 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG -) vom 11.03.1980 (GV NW 1980, S. 226) mit dem obigen Datum unter der

Nr. **3378**

in die Denkmalliste eingetragen worden ist. Diese Anordnung erfolgt, da das Objekt Denkmaleigenschaft im Sinne des § 2 Abs. 1 DSchG aufweist. Mit der Eintragung unterliegt das Objekt den Vorschriften dieses Gesetzes.

Begründung

Das o.g. Objekt ist ein dreigeschossiges Wohnhaus mit Mansarddach. Das Gebäude besitzt eine verputzte, gegliederte Fassade und wurde in Massivbauweise zwischen 1895 und 1897 erbaut.

Die straßenseitige Fassade ist vierachsig angelegt, die linke äußere Achse tritt als Risalit leicht vor. Das Erdgeschoß weist einen Quaderputz auf, die Obergeschosse sind glatt verputzt. Fenster und Haustür wurden modern erneuert, der Gebäudesockel im Kellerbereich nachträglich verkleidet.

Im Erdgeschoß weisen die Fenster- und Türöffnungen keine aufwendig gestalteten Einfassungen auf. Nur im Sturzbereich wurde jeweils der Fassadenputz keilsteinartig ausgeführt und ein Schlußstein wurde plastisch hervorgehoben. Den oberen Abschluß des Erdgeschosses bildet ein schmales, durchlaufendes Stockwerksgesims. Es trennt das Erdgeschoß optisch von den Obergeschossen und weist es damit als Sockelzone der Fassade aus. Dieser Eindruck wird durch den unterschiedlichen Verputz des Erdgeschosses (Quaderputz) im Vergleich zu den Obergeschossen (glatter Putz) noch unterstrichen.

Bankverbindungen:
Stadtparkasse Wuppertal 100 719 (BLZ 330 500 00)
Postgirokonto Essen 1 48 20 - 430 (BLZ 360 100 43)

Telex 8 591 871 skw d
Teletex 202175 = St Wuppt
Telefax (0202) 563-80 30

Sie erreichen uns: DB-Bahnhof Wuppertal-Barmen
- kein IR- und IC-Halt -
Schwebebahn- und Busstation Alter Markt

Im ersten Obergeschoß weisen alle Fensteröffnungen eine gleichartig gestaltete Einfassung auf. Umlaufende Stuckprofile ruhen jeweils auf einem durchlaufenden Sohlbankgesims. In Kämpferhöhe der Fenster werden die Einfassungen durch ein horizontal verlaufendes Putzband verbunden. Als Verdachungen sind über den Fensteröffnungen jeweils eingezogene Dreiecksgiebel angebracht, in den Brüstungsfeldern ist jeweils zentral ein geflügeltes Puttenköpfchen angebracht, das von Blattwerk gerahmt wird.

Im zweiten Obergeschoß ist das Zierwerk der Fensteröffnungen in Form und Größe deutlich reduziert. Hier sind die Brüstungsfelder nicht mehr ausgewiesen, Verdachungen fehlen ebenfalls. Umlaufende Stuckprofile, die auf einem durchlaufenden Sohlbankgesims ruhen, dienen hier als Einfassungen. Wiederum werden die Einfassungen in Höhe der Kämpferprofile der Fenster durch ein schlichtes Putzband miteinander verbunden.

Den oberen Abschluß der Fassade bildet ein Kranzgesims mit Konsolfries. Die Konsolen sind paarweise den Fensterachsen zugeordnet, ein weiteres Konsolenpaar faßt die Fassade seitlich ein. Im Mansardbereich befinden sich insgesamt vier Fensteröffnungen, die jeweils von einem Dreiecksgiebel bekrönt werden. Dabei wird das etwas breiter und höher angelegte Fenster der Risalitachse optisch hervorgehoben.

Das Gebäude gehört zu einem in diesem Bereich weitgehend erhaltenen Straßenzug in Wichlinghausen, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bebaut wurde. Dieser Straßenzug entstand im Zuge der Ausweitung der Siedlungsflächen im Bereich der damals noch selbständigen Stadt Barmen, die durch das starke Bevölkerungswachstum in dieser Zeit notwendig wurde.

Wichlinghausen war ursprünglich ein Bandwirdkerdorf, dessen Entwicklung durch die Industrialisierung der Bandindustrie stark vorangetrieben wurde. Die in großem Umfang betriebene maschinelle Bandherstellung zog das Entstehen von Arbeiterwohnvierteln nach sich. Hier entstanden Mietwohnhäuser, die im Laufe der Jahre zu geschlossenen Zeilen und Straßenzügen zusammenwuchsen. Das Gebäude ist als ein unverzichtbarer Bestandteil einer solchen Zeile anzusehen.

Das Gebäude stellt den Typus des innerstädtischen Mietwohnhauses dar, der vor allem in der Gründerzeit weite Verbreitung fand. In seinen Proportionen und auch in seinem Zierwerk gehört das Gebäude zu dieser Kategorie und ist deshalb als Zeugnis für eine typische Bauweise denkmalwert.

Erhaltung und Nutzung liegen daher gemäß § 2 (1) DSchG aus städtebaulichen, wissenschaftlichen und stadt-historischen Gründen im öffentlichen Interesse. Die Unterschutzstellung erstreckt sich auf das gesamte Gebäude.

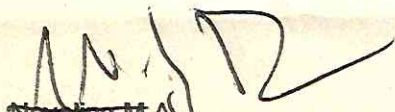
Diesem Bescheid ist ein Informationsblatt beigelegt, aus dem Sie die wesentlichsten Rechte und Pflichten, die sich für die Eigentümer und sonstigen Nutzungsberechtigten aus der Eintragung ergeben, ersehen können.

Ich weise darauf hin, daß die Eintragung von Amts wegen gelöscht wird, wenn die Eintragungsvoraussetzungen nicht mehr vorliegen. Über die Löschung erhalten Sie dann Bescheid.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Eintragung in die Denkmalliste kann innerhalb eines Monats, vom Tage der Zustellung dieses Bescheides an gerechnet, Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der im Kopf dieses Schreibens angegebenen Behörde zu erheben. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Mit freundlichem Gruß
i.A.


Neveling M.A.
Barmen
Anlage

